



# GFRÖITS

der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche

## Studie

Zielgerichteter Wirkstofftransport  
zur therapeutischen Behandlung  
kindlicher Sarkome

Seite 4

## Impressum

**Herausgeberin:** Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche

**Ausgabe:** 6/Mai 2026

**Redaktion/Lektorat:** Rhoikos Furtwängler, Stiftungsratspräsident der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche und Abteilungsleiter Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, Inselspital, Universitätsklinik für Kinderheilkunde, CH-3010 Bern  
Regula Everts Brekenfeld, Forschungsleiterin und Mitglied des Stiftungsrats

**Layout/Gestaltung:** Monika Zorzi, Sekretariat Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche

**Druck:** PrintServices, Insel Gruppe

**Auflage:** 1 250 Exemplare

**Kontakt:** [kinder.krebs@insel.ch](mailto:kinder.krebs@insel.ch), [www.kinderkrebs-bern.ch](http://www.kinderkrebs-bern.ch)

**Copyright:** Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche



**Prof. Rhoikos Furtwängler,**  
Stiftungsratspräsident  
der Berner Stiftung für krebs-  
kranke Kinder und Jugendliche

## Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche und des Archefonds

Der Frühling steht für Aufbruch, Erblühen und Hoffnung – Werte, die auch unsere tägliche Arbeit prägen. In den vergangenen Monaten durften wir erneut erleben, wie viel Kraft in gemeinschaftlichem Engagement liegt. Dank Ihrer Unterstützung können wir betroffene Kinder und ihre Familien in einer der schwierigsten Lebensphasen begleiten und gleichzeitig wichtige Fortschritte in der Forschung ermöglichen.

In der aktuellen Ausgabe geben wir einen kleinen Einblick in die ermutigenden Entwicklungen in der pädiatrischen Onkologie. So zeigt etwa das Forschungsprojekt zum zielgerichteten Wirkstofftransport bei kindlichen Sarkomen, wie moderne Ansätze dazu beitragen können, Therapien wirksamer und zugleich verträglicher zu gestalten. Ebenso leisten Studien zur Tumormikroumgebung beim Wilms-Tumor einen wichtigen Beitrag, um Krankheitsverläufe und die Abwehr des Körpers besser zu verstehen, um letztlich neue Therapieoptionen zu entwickeln. Diese Projekte stehen exemplarisch für unseren Anspruch, medizinischen Fortschritt für unsere Patientinnen und Patienten gezielt voranzutreiben.

Geniessen Sie zudem den Bericht über einen ganz besonderen Anlass zugunsten des Archefonds, der betroffenen Familien eine wertvolle Auszeit ermöglicht und neue Kraft schenkt. Solche Initiativen – wie gemeinsame Erlebnisse mit Sportvereinen oder Veranstaltungen zugunsten der Stiftung – zeigen, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt ist.

Ich bin immer wieder tief beeindruckt von der Solidarität, die unserer Stiftung entgegengebracht wird – von Spenderinnen und Spendern, Partnerinnen und Partnern sowie allen, die sich mit Herzblut einsetzen. Dieses Miteinander ist es, das unsere Arbeit trägt und ihre Wirkung erst möglich macht.

Im Namen des gesamten Stiftungsrats danke ich Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre wertvolle Unterstützung.

Gemeinsam können wir weiterhin Perspektiven schaffen – für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Herzlicher Frühjahrsgruss

Prof. Rhoikos Furtwängler  
Stiftungsratspräsident

# Zielgerichteter Wirkstofftransport zur therapeutischen Behandlung kindlicher Sarkome

**Pädiatrische Sarkome gehören zu den aggressivsten Krebserkrankungen im Kindesalter und stellen trotz intensiver Therapie weiterhin eine grosse klinische Herausforderung dar. Insbesondere beim Hochrisiko-Rhabdomyosarkom sind die Heilungschancen begrenzt und die Nebenwirkungen der Behandlung erheblich. Vor diesem Hintergrund rücken innovative Ansätze wie nanopartikelbasierte Wirkstofftransportsysteme zunehmend in den Fokus der Forschung. Dieses Projekt untersucht das Potenzial ligandengesteuerter Liposomen, um Chemotherapeutika gezielter zum Tumor zu bringen und so Wirksamkeit und Verträglichkeit der Therapie entscheidend zu verbessern.**

*Text: Stenija Anton Joseph*

## **Pädiatrische Sarkome**

Pädiatrische Sarkome machen etwa 10-15 % aller Krebserkrankungen im Kindesalter aus und stellen damit eine bedeutende Gruppe solider Tumoren dar. Sie zeichnen sich häufig durch aggressives Verhalten aus, das die Bildung von Metastasen begünstigt. Trotz multimodaler Therapieansätze, die Chirurgie, Chemotherapie und Strahlentherapie umfassen, bleibt die Rückfallrate hoch und geht mit einer ungünstigen Prognose einher.

Zudem sind die aggressiven Chemotherapien mit Vincristin (VCR) als Erstlinientherapie hochgradig toxisch und können langfristige Nebenwirkungen verursachen. Dies unterstreicht den dringenden Bedarf an neuen therapeutischen Strategien, um die Behandlung in der pädiatrischen Onkologie wirksamer und verträglicher zu gestalten.

## **Rhabdomyosarkom**

Das Rhabdomyosarkom (RMS) ist das häufigste pädiatrische Weichteilsarkom und macht etwa 10 % aller soliden Tumoren im Kindesalter aus. Basierend auf histologischen und molekularen Merkmalen wird das RMS in zwei Hauptsubtypen unterteilt: das embryonale RMS (eRMS; 60-70 %) und das alveoläre RMS (aRMS; 20-30 %).



Während beim eRMS die Überlebensraten mit bis zu 90 % sehr gut sind und es daher als Niedrigrisiko-Tumor gilt, liegt die Gesamtüberlebensrate beim Hochrisiko-Subtyp aRMS trotz intensiver multimodaler Therapie nur bei etwa 20 %.



### **Nanopartikel: Liposom**

Die rasante Entwicklung der Nanomedizin hat die Krebstherapie in den letzten Jahren wesentlich geprägt. Unter den verschiedenen Nanoplattformen wurden insbesondere Liposomen intensiv untersucht. Aufgrund ihrer Biokompatibilität, Biodegradierbarkeit und geringen Immunogenität gelten diese Nanopartikel als vielversprechende Transportsysteme, die mit therapeutischen Wirkstoffen beladen werden können.

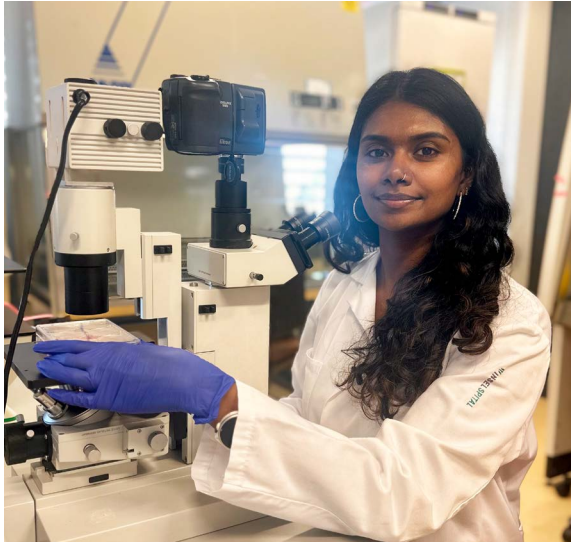
Ein weiterer entscheidender Vorteil dieser Nanopartikel liegt in der Möglichkeit vielseitiger Oberflächenmodifikationen. Dadurch können Nebenwirkungen reduziert, gesundes Gewebe geschont und Liposomen gezielt zum Tumor gelenkt werden, wo sie den Wirkstoff kontrolliert freisetzen.

### **Liganden-gesteuerte Liposomen für Rhabdomyosarkom**

Ziel dieses Projekts ist es, das Potenzial zielgerichteter, wirkstoffbeladener Liposomen für die Therapie des Rhabdomyosarkoms systematisch zu untersuchen. Durch die Optimierung der Liposomenformulierung soll eine robuste Transportplattform entwickelt werden, die aktives Targeting ermöglicht und gleichzeitig eine vorzeitige Freisetzung des Wirkstoffs während der Zirkulation verhindert.

**«Dadurch können Nebenwirkungen reduziert, gesundes Gewebe geschont und Liposomen gezielt zum Tumor gelenkt werden, wo sie den Wirkstoff kontrolliert freisetzen.»**

Darüber hinaus konzentriert sich das Projekt auf die Aufklärung der Mechanismen, die eine effiziente Tumorakkumulation der Nanopartikel ermöglichen.



### **Experimentelle Ergebnisse und Ausblick**

In einem ersten Schritt wurden in einem RMS-Mausmodell (zielgerichtete) Vincristin-beladene Liposomen mit freiem Vincristin verglichen. Dabei zeigten die liposomalen Formulierungen eine verlängerte Zirkulationszeit im Plasma sowie eine erhöhte Tumoranreicherung. Für zielgerichtete Liposomen konnte jedoch zunächst keine zusätzliche Tumorakkumulation festgestellt werden. Auf dieser Grundlage wurde die Hypothese aufgestellt, dass stärkere Targeting-Liganden zu einer höheren Tumorakkumulation der Liposomen führen könnten.

Zur Überprüfung wurden verschiedene Liganden hinsichtlich ihrer Bindungsstärke an Rhabdomyosarkom-Zellen untersucht, wobei der Ligand F3 die stärkste Bindung aufwies. Daraufhin wurden F3-dekorierte Liposomen generiert, die Vincristin enthielten. Diese Liposomen zeigten im Labor eine deutlich erhöhte Wirksamkeit und töteten die Krebszellen bis zu elfmal effektiver als nicht zielgerichtete Liposomen.

**«Diese Liposomen zeigten im Labor eine deutlich erhöhte Wirksamkeit und töteten die Krebszellen bis zu elfmal effektiver als nicht zielgerichtete Liposomen.»**

Der Fokus liegt nun auf der detaillierten Analyse der mit F3 dekorierten VCR\*-Liposomen in präklinischen Modellen, insbesondere im Hinblick auf ihre Sicherheit und Wirksamkeit. Ziel ist es, die Methode so weiterzuentwickeln, dass sie in klinischen Studien mit Patientinnen und Patienten getestet werden kann.

Zusammenfassend zeigen zielgerichtete Liposomen grosses Potenzial als Wirkstofftransportsysteme. Durch ihre Fähigkeit, Vincristin gezielt im Tumorgewebe anzureichern und gleichzeitig die Verteilung im gesunden Gewebe zu reduzieren, könnten sie die Wirksamkeit der Therapie steigern und unerwünschte Nebenwirkungen deutlich verringern.

\* Chemotherapien mit Vincristin

## Wir begrüßen



### Larissa Imhof

Ich bin Larissa und habe im September 2025 meine Doktorarbeit in der pädiatrischen Onkologie am Inselspital in der Gruppe von Dr. Uli Herrmann begonnen. Ich habe meinen Bachelor- und Master in Biomedizin an der Universität Zürich gemacht. Während meiner Masterarbeit am Universitätsspital Zürich habe ich den Einfluss von Makrophagen, einem bestimmten Immunzelltyp, auf das Tumorstadium untersucht. Schon früh im Studium habe ich mich sehr für die Krebsforschung interessiert. In meiner Doktorarbeit untersuche ich den Wilms Tumor, der häufigste Nierentumor bei Kindern. Mithilfe von Spatial Transcriptomics

und künstlicher Intelligenz untersuche ich Gewebeproben von Wilms-Tumor Patienten, um besser zu verstehen, warum manche Tumoren fortschreiten, Metastasen bilden oder nach der Behandlung zurückkehren. Die Methode erlaubt es, zu sehen, welche Gene wo im Gewebe aktiv sind, und so Hinweise auf mögliche neue Therapieansätze zu finden. Ich hoffe, mit meiner Arbeit einen Beitrag zu leisten, damit die Lebensqualität und das Überleben von Kindern mit Wilms Tumor verbessert wird. Ein grosser Dank geht an die Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche, die es mir ermöglicht, dieses wichtige Projekt durchzuführen.

## Wir gratulieren



### Uli Herrmann

Mein Name ist Uli Herrmann und ich stamme aus Biel/Bienne. Bereits während des Studiums entdeckte ich meine Leidenschaft für die Pädiatrie und die Wissenschaft. Nach ersten klinischen Stationen im Tessin (Bellinzona und Mendrisio) sowie einer Dissertation im Schlaflabor des Inselspitals bei Prof. J. Mathis promovierte ich in Biologie über Prionen im Labor von Prof. A. Aguzzi an der Universität Zürich (2010-2015). Meine klinische Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin schloss ich am Kinderspital Zürich ab. Dort entfachte eine Rotation in die Stammzelltransplantation meine Begeisterung für die pädiatrische Onkologie. Nach einem Fellowship in Zürich vertiefte ich von 2019 bis 2023 meine Forschungs-

kompetenzen am Boston Children's Hospital und an der Harvard Medical School. Seit April 2023 bin ich zurück in der Heimat und nach Abschluss meines Schwerpunkts in pädiatrischer Hämatologie/Onkologie neu als Oberarzt tätig.

Parallel dazu baue ich eine eigene Arbeitsgruppe auf: Roxane Lehmann, Masterstudentin der Biologie, sowie Larissa Imhof, PhD-Studentin, haben ihre Arbeit im Labor bereits aufgenommen. Wir untersuchen die Tumormikroumgebung und Resistenzmechanismen beim Wilms-Tumor, um neue prognostische Marker und effizientere Therapien zu entwickeln. Mein Ziel ist es, Erkenntnisse aus dem Labor direkt in bessere Heilungschancen zu übersetzen.

# Einlaufen mit den Spielern des BSC Young Boys – Ein unvergesslicher Abend für krebskranke Kinder

**35 krebskranke Kinder und ihre Geschwister durften gemeinsam mit den Spielern des BSC Young Boys ins Stadion einlaufen. Der Anlass fand rund um den Rare Disease Day statt und wurde durch eine Spendensammlung zugunsten des Archefonds begleitet, der betroffenen Familien wichtige Erholungsangebote ermöglicht.**

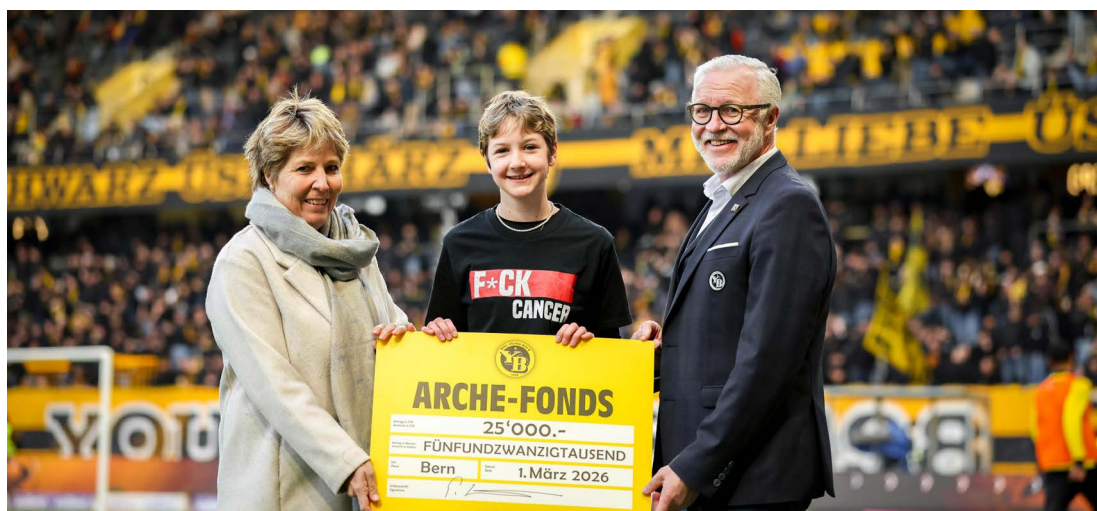
*Text: Anouk Jaussi, Andrea Wasem & Andrea Kurzo*

Am 1. März durften – passend zum Rare Disease Day – 35 krebskranke Kinder und ihre Geschwister gemeinsam mit den Spielern des BSC Young Boys ins Stadion einlaufen. Für die Kinder war dies ein unvergessliches Erlebnis, das nicht nur bei ihnen, sondern auch bei den Fans und allen Beteiligten für grosse Emotionen sorgte.

Der Tag der Seltenen Erkrankungen findet jährlich am 28. (bzw. 29.) Februar statt. Er macht weltweit auf die Situation von Millionen Betroffenen aufmerksam und rückt zentrale Herausforderungen wie verspätete Diagnosen, fehlende Therapiemöglichkeiten sowie die dringende Notwendigkeit weiterer Forschung in den Fokus.



Ein weiterer Höhepunkt des Abends war vor Spielbeginn die Übergabe eines Checks in der Höhe von CHF 25'000 an den Archefonds. Die Spendensumme wurde durch verschiedene Aktionen generiert – unter anderem durch den Verkauf eines Spezialartikels im Fanshop. Zahlreiche Fans haben damit ein starkes Zeichen gesetzt: für Mitgefühl, für Zusammenhalt und für die betroffenen Familien.



Der Archefonds ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen sowie ihren Familien eine ärztlich begleitete Ferienwoche am Schwarzsee. Diese Auszeit bietet den Familien wertvolle Erholung, neue Kraft und die Möglichkeit, gemeinsame Momente fernab eines oft belastenden Alltags zu erleben.

Besonders berührend war der Auftritt von Anouk, einer Patientin mit einem Burkitt-Lymphom – einer hochaggressiven und schnell wachsenden Form von Krebs. Stellvertretend für alle Betroffenen nahm sie den Check entgegen und berichtete in einem eindrücklichen Interview von ihrem persönlichen Weg durch die Krankheit und die intensive Therapie.



Anouk und ihre Familie konnten im Sommer 2025 selbst an einer solchen Ferienwoche am Schwarzsee teilnehmen, nur einen Tag nach ihrer letzten stationären Chemotherapie. Dank der medizinischen Betreuung vor Ort durch Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachpersonen war sie jederzeit bestens betreut und konnte diese wertvolle Auszeit in vollen Zügen genießen.

Solche Augenblicke sind nur dank Spenden möglich. Sie schenken betroffenen Familien nicht nur Erholung, sondern auch eine unbeschwertere gemeinsame Zeit.



## Ladies Lunch – Gemeinsam Hoffnung schenken

**Der Ladies Lunch 2025 im Hotel Schweizerhof Bern verband genussvolle Momente mit persönlichen Begegnungen und bewegenden Einblicken in den Alltag betroffener Familien. Zahlreiche engagierte Frauen kamen zusammen, um unsere Stiftung, die Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche, zu unterstützen. Neben dem stilvollen Rahmen und kulinarischen Höhepunkten prägten insbesondere die eindrücklichen Schilderungen aus dem Spitalalltag sowie die grosse Solidarität unter den Teilnehmerinnen den Anlass und machten die Bedeutung dieser Unterstützung auf berührende Weise erlebbar.**

*Text: Monika Zorzi*



Genuss, Begegnung und gelebte Solidarität prägten auch im Jahr 2025 den Ladies Lunch zugunsten der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche. Im stilvollen Ambiente des Hotel Schweizerhof in Bern versammelten sich zahlreiche engagierte Frauen, um gemeinsam ein Zeichen der Unterstützung für betroffene Familien zu setzen.

Der Anlass begann mit einem Apéro, bei dem die Gäste nach und nach eintrafen. In angenehmer Atmosphäre entstanden angeregte Gespräche und wertvolle Begegnungen. Schnell wurde spürbar, dass alle Anwesenden ein gemeinsames Ziel verband: Sie wollten krebskranken Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien in einer herausfordernden Lebenssituation beistehen.

Im festlich geschmückten Saal erwartete die Teilnehmerinnen anschliessend ein exquisites Mittagessen. Die Küche des Schweizerhofs verwöhnte mit einem sorgfältig zusammengestellten Menü und erlesenen Weinen. Doch im Mittelpunkt stand einmal mehr nicht der kulinarische Genuss, sondern der wohlthätige Zweck der Veranstaltung.





Besonders bewegend war der Beitrag von Frau Dr. med. Mutlu Kartal-Kaess, Ärztin in der Abteilung für Pädiatrische Onkologie/Hämatologie am Kinderspital Bern (Inselspital). Aus ihrer täglichen Arbeit im Spital schilderte sie eindrücklich von den Herausforderungen, mit denen betroffene Familien konfrontiert sind. Sie erzählte von einer Mutter, deren grösster Wunsch es war, dass ihr krebserkranktes Kind in der nächsten Zeit nicht erneut wegen Fieber ins Spital eingeliefert werden muss. Der Grund dafür berührte viele der Anwesenden tief: Ein Geschwisterchen stand kurz vor seinem Geburtstag, und die Mutter hoffte, ihm nach langer Zeit wieder einmal einen unbeschwerten, «normalen» Geburtstag ermöglichen zu können. Diese Geschichte machte auf eindringliche Weise deutlich, wie sehr die Krankheit nicht nur das betroffene Kind, sondern die gesamte Familie beeinflusst und wie wichtig Unterstützung in solchen Momenten ist.

Ein weiteres Highlight bildete die Tombola mit zahlreichen attraktiven Preisen, die von grosszügigen Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. Zu gewinnen gab es unter anderem Gutscheine, etwa eine Jahresmitgliedschaft der Berner Kunstgesellschaft, sowie hochwertige Sachpreise wie eine stilvolle Tischlampe von Teo Jakob. Die Spannung war gross, als die Gewinnerinnen gezogen wurden, und die Freude entsprechend auch.

Zum Abschluss durften sich alle Teilnehmerinnen zudem über eine liebevoll zusammengestellte «Goodie Bag» freuen. Diese enthielt unter anderem einen Gutschein sowie einen praktischen Knirps-Schirm von PKZ Women. Eine schöne Erinnerung an einen rundum gelungenen Anlass.



Hinter dem gelungenen Anlass stand erneut ein engagiertes Organisationskomitee: Monique Bloch, Nora Erlich, Mutlu Kartal-Kaess, Julia Kaven-Handke sowie Monika Zorzi von der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche. Mit viel Herzblut und Erfahrung haben sie einen Anlass geschaffen, der nicht nur kulinarisch überzeugte, sondern vor allem emotional berührte und zum Handeln motivierte.



Der Ladies Lunch 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie viel bewegt werden kann, wenn Menschen zusammenkommen und sich für eine gemeinsame Sache einsetzen. Dank der grosszügigen Spenden, der Unterstützung durch Sponsoren und dem Engagement aller Teilnehmerinnen konnte erneut ein bedeutender Beitrag für die Stiftung und damit für betroffene Kinder und ihre Familien geleistet werden.

**Im Namen der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche danken wir allen Teilnehmerinnen der Benefizveranstaltung Ladies Lunch sowie den Spenderinnen und Sponsoren ganz herzlich für die grossartige Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an das engagierte Organisationskomitee, das mit viel Herzblut diesen wundervollen Anlass ermöglicht hat!**

*Organisationskomitee*



Text: Florianne Weiss

## Les Soleils pour princesse mimi «Weihnachtspäckli»

Le 23 décembre dernier, l'association des soleils pour princesse mimi de Neuchâtel est venue pour visiter les enfants en oncologie.

L'association est active depuis 10 ans cette année pour apporter son aide aux familles d'enfants malades du cancer. Mais aussi pour apporter son soutien à la recherche, en soutenant le projet du Professeur Michele Bernasconi. Elles lui ont remis d'ailleurs un magnifique chèque de 15 000 francs.

Accompagnées de leur marraine Melinda Stampfli, la danseuse et directrice de l'académie de danse MDC de Neuchâtel, et de danseuses, ainsi que d'un ours blanc et du célèbre renne. Elles ont pu émerveiller la journée des enfants avec des cadeaux et les déguisements.

Ce fût comme chaque année un moment plein d'émotions mais de rires aussi. Elles ont aussi gâtés les infirmières pour les encourager pendant cette période.



L'association est heureuse de pouvoir apporter une petite parenthèse de bonheur aux enfants et espèrent revenir l'année prochaine !

**Im Namen der Stiftung möchten wir uns ganz herzlich für die wunderbaren Geschenke bedanken. Auch in diesem Jahr durften wir zudem ein ganz besonderes Geschenk entgegennehmen: einen Check im Wert von 15000 CHF zur Unterstützung der Forschung. Ein herzlicher Dank geht auch an die Tanzschülerinnen und die Begleitpersonen.**



Text: Monika Zorzi

## Süsse Osterfreude

Anlässlich der Osterfeiertage durften wir uns über eine besonders herzliche Geste freuen. Die Wander AG hat uns vor den Feiertagen per E-Mail kontaktiert und eine Spende von Ovomaltine-Osterhasen sowie «Eili»-Packungen angeboten - mit dem Wunsch, Kindern und ihren Familien auf der Abteilung Hämatologie / Onkologie des Inselspitals eine kleine Freude zu bereiten. Dankend nahmen wir das Angebot an.

Rechtzeitig vor den Feiertagen kamen die Pakete, beladen mit Ovomaltine-Osterhasen und OsterEili, bei uns an. Voller Freude durften wir die Osterüberraschungen an die krebskranken Kinder und ihre Geschwister verteilen. Die süssen Aufmerksamkeiten brachten ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder - Momente der Unbeschwertheit, die gerade in herausfordernden Zeiten von grosser Bedeutung sind.

Auch unser Pflegepersonal durfte sich über eine kleine Stärkung freuen. Einige der «Eili» fanden ihren Weg auf die Stationen und sorgten dort für eine willkommene süsse Pause im anspruchsvollen Arbeitsalltag. Die tägliche Arbeit unserer Pflegefachpersonen verdient höchste Anerkennung - solche Gesten sind ein schönes Zeichen der Wertschätzung.

Wir danken der Wander AG herzlich für diese grosszügige Spende.



*Text: Monika Zorzi*

## Neue IBAN-Nummer

Liebe Spenderinnen und Spender

Im Zuge der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS wurde unsere Bankverbindung angepasst. In diesem Zusammenhang musste auch die IBAN-Nummer angepasst werden.

Wir bitten Sie, bei zukünftigen Spenden ausschliesslich die neue IBAN-Nummer zu verwenden, damit Ihre Unterstützung weiterhin sicher und korrekt bei uns eingeht.

Bestehende Daueraufträge bitten wir, entsprechend zu aktualisieren.

Die neuen Zahlungsangaben sind untenstehend aufgeführt und Sie finden diese auch im beigelegten Einzahlungsschein.

Für Ihr Verständnis sowie Ihre wertvolle Unterstützung danken wir Ihnen herzlich. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche, betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Familien in herausfordernden Zeiten gezielt zu unterstützen und zu begleiten.



**Konto:**

**CH19 0023 6236 2216 5801 K**  
Berner Stiftung für krebskranke  
Kinder und Jugendliche  
c/o Insel Grupp AG  
Freiburgstrasse 18  
3010 Bern

**Vielen herzlichen Dank für  
Ihre Unterstützung!**

Wir danken allen  
Spenderinnen und  
Spendern von  
Herzen!

## Spenden

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von Herzen. Jeder gespendete Franken ist für uns wertvoll und hilft unseren krebskranken Kindern und Jugendlichen.

Wir können hier aus Platzgründen nur Spenderinnen und Spender, Familien, Privatpersonen, Firmen und Stiftungen auflisten, die der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche seit der letzten Ausgabe eine Spende von CHF 500 oder mehr zukommen liessen.

**Rainer und Judith Amstutz**, Grächen  
**Bluemegflüschter, Claudia Brügger**, Plasselb  
**Back-und Suppentag**, Schwanden  
**Urs Peter und Irene Adelheid Burkhalter**, Liebefeld  
**Sabine und Rolf Dobelli**, Bern  
**Denise Fluri**, Solothurn  
**Sonja Frutiger**, Thun  
**Anton Hübscher**, Grosshöchstetten  
**N. und M. Hofer Stoffel**, Gerzensee  
**Marie-Therese Inderbitzin**, Bern  
**Sayanthan Jeyakumar**, Bern  
**C. und S. Läderach**, Worb  
**Marina Olujic**, Niederwangen b. Bern  
**Martin Schweizer**, Worb  
**Manuel Kaspar Strasser**, Bern

**A. Walker und D. Bernasch**, Bern  
**Eveline Zwahlen**, Mühlethurnen  
**Kirchgemeinde Belp**, Belp  
**Kirchgemeinde Reichenbach**, Reichenbach  
**Evang.-ref. Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach**, Grenchen  
**Röm.-kath. Kirchgemeinde Thun**, Thun  
**LeuMet GmbH**, Thun  
**Ziemer Ophthalmic Systems AG**, Port  
**Darts und Billiard Plauschturnier**, Interlaken  
**KonolTrust**, Vaduz  
**Des soleils pour princesse Mimi**, Les Geneveys-sur-Coffrane  
**Trigon Treuhand Fink GmbH**, Welschenrohr



**Berner Stiftung für krebskranke  
Kinder und Jugendliche**

### Spendenkonto

Berner Stiftung für krebskranke  
Kinder und Jugendliche  
c/o Insel Gruppe AG, CH-3010 Bern  
UBS: IBAN CH19 0023 6236 2216 5801 K  
[www.kinderkrebs-bern.ch](http://www.kinderkrebs-bern.ch)



Jetzt mit dem Smartphone spenden.  
saferpay.com ist für uns **gebührrpflichtig**



**ARCHEFONDS.CH**  
Familienferien für krebskranke Kinder

### Spendenkonto

ARCHE-Ferien Fonds  
Inselspital Fonds und Mandate, CH-3010 Bern  
Berner Kantonalbank: IBAN CH28 0079 0020 0800 0426 7  
Zahlungszweck: FAE, ARCHE  
[www.archefonds.ch](http://www.archefonds.ch)



Jetzt mit dem Smartphone spenden.  
saferpay.com ist für uns **gebührrpflichtig**